



ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziales, Gesundheit und Medien
Studienfach:	Internationale Fachkommunikation und Übersetzen
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal (SDL)
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	01.10.2018 bis 28.02.2019

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikums Einrichtung:	Transperfect Translations SL
Homepage:	https://www.transperfect.com
Adresse:	Passeig de Gràcia, 11, 08007 Barcelona, Spanien
Ansprechpartner:	Sofia Riesco
Telefon / E-Mail:	sriesco@transperfect.com

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikums Einrichtung

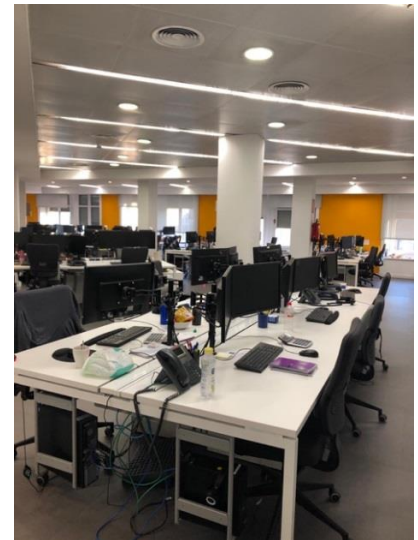
Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.

Ich habe mein Praktikum bei TransPerfect Translations in Barcelona, Spanien gemacht.

Das Büro, welches sich im Zentrum der Innenstadt befindet, ist eins von weltweit mehr als neunzig.

Die Räumlichkeiten des Unternehmens erstrecken sich über mehrere Etagen eines Hochhauses und sind mit Treppe oder Fahrstuhl erreichbar. Insgesamt arbeiten circa 550 Mitarbeiter dort und damit ist Barcelona

definitiv einer der größeren Standorte des Unternehmens. TransPerfect wurde vor über 25 Jahren mit dem Ziel gegründet, Unternehmen weltweit auf dem globalen Markt zu unterstützen. Heute ist TransPerfect mit über 4.600 Vollzeitmitarbeitern, einem Netzwerk aus mehr als 5.000 zertifizierten Sprachexperten und Fachspezialisten sowie über 90 Niederlassungen auf der ganzen Welt der weltweit größte private Anbieter von Sprachdienstleistungen. TransPerfect ist nach ISO 9001:2015 und ISO 17100:2015 zertifiziert und stellt so für alle Projekte ein Höchstmaß an Qualität und Dienstleistungen sicher. Die globale Unternehmensgruppe wickelt jährlich über 50.000 Projekte ab und arbeitet mit vielen der bekanntesten Unternehmen der Welt zusammen. Im Arbeitsalltag des Unternehmens wird sehr auf eine ausgewogene Work-Life-Balance geachtet, was man z.B. an der täglichen Lieferung von frischem Obst, gut ausgestatteten Küchen (Kaffee, Tee, Wasserspender) und den monatlichen Büro-Massagen für die Mitarbeiter festmachen kann.



2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich fand meinen Praktikumsplatz ganz klassisch über die Google-Suchmaschine. Beim ersten Stöbern nach geeigneten Unternehmen für mein Praktikum fand ich mit Suchbegriffen wie "translation", "Übersetzung" oder "international" direkt die Website von TransPerfect. Diese gefiel mir sehr gut, da sie einladend und professionell wirkte und ich konnte ganz einfach nach Standort und Praktikum filtern und alle momentan offenen Stellen durchsuchen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich war vor Antritt des Praktikums recht entspannt und ging die Sache sehr gelassen an. Ich habe mich lediglich im Internet über die Stadt Barcelona, die katalanische Kultur und typische Sitten Spaniens informiert. Für das Praktikum habe ich mich dann noch etwas mehr über das Unternehmen informiert und mir ein paar Arbeitsmaterialien besorgt. Da die offizielle Arbeitssprache im Büro Englisch war, bereitete ich mich sprachlich nicht sonderlich vor.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die ersten vier Nächte in Barcelona verbrachte ich in einem Mehrbettzimmer eines Hostels. Dieses bot mir zum einen jeden Morgen ein kostenloses Frühstück und zum anderen die Nähe zum Stadtzentrum und meiner zukünftigen Arbeit. Circa einen Monat vor meinem Flug in den Süden fing ich an online nach einer Unterkunft zu suchen. Die Möglichkeiten sind unendlich: Websites, Facebook-Gruppen, Apps, Agenturen etc. Ich bevorzugte die Website bzw. App namens idealista, auf der ich letztendlich auch fündig wurde. Die ersten drei Tage in Barcelona verbrachte ich daher direkt mit Wohnungsbesichtigungen.

Nach circa 5 Inseraten hatte ich das perfekte Zimmer für mich gefunden. Die Lage der Wohnung war großartig, da sie fußläufig circa 20 Minuten von meiner Arbeit entfernt war. Der Stadtteil in dem ich wohnte heißt Gràcia und ist meiner Meinung nach einer der Besten zum Wohnen und Leben.

Die Nachbarschaft ist lebhaft, freundlich, im mittleren Alter und es ist sehr sicher dort, sodass man sich auch nachts alleine auf die Straße traut. Die kleinen Gassen sind sehr niedlich und ich hatte alles, was man so im Alltag braucht in nächster Nähe (Bushaltestelle, U-Bahn-Station, Apotheke, Supermarkt, Fitnessstudio, Restaurants, Bars usw. in circa 5 min zu Fuß erreichbar). Die Wohnung, in der sich mein Zimmer befand, teilte ich mir mit drei anderen Mädchen. Alle zogen ebenfalls im Oktober ein um in Barcelona zu studieren. Wir waren ein bunter Haufen mit vier verschiedenen Nationalitäten: Chinesisch, Italienisch, Peruanisch und na-

türlich Deutsch. Alle waren circa 5 bis 10 Jahre älter als ich aber wir kamen sehr gut miteinander klar. Hauptsächlich sprachen wir untereinander Englisch. Unsere Wohnung war sehr hell und großräumig, schick und modern eingerichtet und somit perfekt für uns vier. Pro Monat zahlte ich für mein verhältnismäßig kleines Einzelzimmer 400 Euro. Alle drei Monate kam separat noch eine Strom- und Wasserrechnung, die wir dann durch vier teilten. Somit war ich pro Monat bei circa 450 Euro Wohnkosten, was für Barcelona normal ist. Ich würde jedem der nach Barcelona geht, für die Wohnungssuche die Website idealista sowie die Stadtteile Eixample und Gràcia empfehlen. Etwas, dass man bei Wohnungen in Spanien beachten sollte, ist die Isolierung. Die meisten Wände sind aufgrund der durchschnittlich hohen / milden Jahrestemperatur sehr dünn und daher ist der Lärmpegel manchmal sehr hoch, was ich von Deutschland nicht gewohnt war. Man hört die Nachbarn teilweise sogar bei Gesprächen in normaler Lautstärke glasklar. Allerdings kann ich hier nur aus meiner eigenen Erfahrung bzw. dem, was Freunde und Kollegen mir von ihren Wohnverhältnissen bestätigten, berichten.



5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

An meinem ersten Tag im Büro wurde ich direkt unter die Fittiche eines Mentors genommen. In einer kleinen Gruppe von Neuankömmlingen, die wie ich, ihren ersten Tag bei TransPerfect hatten, ging es zunächst auf eine Büroführung durch die einzelnen Stockwerke des Gebäudes. Alles wurde uns genaustens erklärt und gezeigt. Diese Art der Einführung empfand ich als sehr angenehm und einladend, man fühlte sich direkt sehr willkommen. Eine weitere Praktikantin fing gemeinsam mit mir am 1. Oktober an. Sie war allerdings aus Barcelona und arbeitete nur halbtags dort. Nach der Besichtigungstour wurde jeder zu seinem neuen Platz gebracht. Ich verbrachte die ersten zwei Wochen am Schreibtisch einer Teamkollegin, die sich gerade im Urlaub befand. Jeder der neu bei TransPerfect ist, egal ob Angestellter oder Praktikant, durchläuft zu Beginn einige Online-Lern-Module, die sehr detailliert auf den Arbeitsalltag bei TransPerfect vorbereiten und Abläufe und Hintergründe des Unternehmens erklären. Ich verbrachte also volle zwei Wochen zunächst täglich mit dem Durchklicken von Online Modulen und Online Tests, bevor ich erste richtige Aufgaben von meinem Team bekam. Während meiner Zeit im E-Learning Team, war ich hauptsächlich mit sog. "Final-Eye" oder "Regression"- Aufgaben beschäftigt. Hierbei musste ich neu übersetzte Lernmodule auf Fehler testen, um die Qualität sicherzustellen. Ich musste sowohl auf technische als auch auf linguistische Fehler prüfen, wobei ich letztere natürlich nur bei Deutsch und Englisch finden konnte. Als ich Ende Dezember ins Media Team wechselte, änderte sich mein Aufgabenbereich drastisch. Im neuen Team war ich fester Bestandteil einer Art Projektgruppe die sich ausschließlich mit den Aufträgen eines Kunden befasste. Ich unterstützte meine Kollegen bei verschiedenen Phasen des Übersetzungsprojekts, suchte nach Linguisten in unserer Datenbank und handelte mit ihnen Zahlungsraten und Deadlines aus. Hauptsächlich ging es hierbei um Übersetzungen von Untertiteln für Videodateien die wir vom Kunden erhielten wie z.B. Sport- und

Freizeitreportagen. Auf der unternehmenseigenen Online-Untertitelungs-Plattform musste ich dann sicherstellen, dass die Untertitel zeitlich korrekt eingefügt wurden. Nach erfolgreichem Abschluss kümmerte ich mich dann um die Bezahlung der Linguisten und erstellte die Zahlungsanweisungen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe gemerkt, dass ich mit der Zeit lernte mit meiner Zeit und dem Aufgabenpensum umzugehen und Tagesabläufe dementsprechend zu koordinieren. Im Umgang mit Kollegen und Linguisten wurde ich selbstbewusster und mein Englisch hat sich auf Basis des Arbeitsalltags verändert und verbessert. Der professionelle E-Mail-Verkehr mit unseren Linguisten erweiterte meine sprachlichen Kenntnisse und meinen englischen Wortschatz. Durch diverse Trainings die vom Unternehmen gegeben wurden, lernte ich mit vielen technischen Tools umzugehen und spezifische Probleme im Arbeitsalltag zu lösen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es gab keine Besonderheiten dieser Art.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich die Möglichkeit hatte mit dem Erasmus-Programm ein Praktikum im Ausland zu machen und empfehle jedem der die Chance dazu hat, sie zu nutzen. Ich habe einen tollen ersten Einblick in die Arbeitswelt der Übersetzungsbranche erhalten und kann mir nun auch für meine Zukunft deutlich einfacher vorstellen, in welche Richtung mein Traumberuf gehen wird. Im Praktikum habe ich sehr viel gelernt und der kulturelle Einblick, den ich während meiner Zeit im Ausland hatte, ist unbezahlbar. Ich würde es jederzeit wieder tun.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].